

Geheimnis um Eisenhower wird gelüftet

Seltene historische Einblicke: Vierter Band der »Amerikanischen Spuren in Bad Nauheim« erhältlich

Bad Nauheim (cor). Seit 2011 hat sich Stadtarchivarin Brigitte Faatz die Aufgabe gestellt, den »Amerikanischen Spuren in Bad Nauheim« nachzugehen und dabei vor allem die Besatzungszeit nach 1945 zu erforschen. Grundlage für ihre gründliche Recherche ist ein einzigartiges fotografisches Dokument: ein Fotoalbum aus dem Nachlass des US-Stadtkommandanten Colonel Paul R. Knight. Drei Bände sind seit 2016 erschienen. Ab sofort ist nun der vierte



Stadtarchivarin Brigitte Faatz zeigt das Fotoalbum von Colonel Knight.

Band (Preis 9,80 Euro) in der WZ-Geschäftsstelle in Bad Nauheim und im Buchhandel erhältlich. Am Freitag wurde er im Rathaus vorgestellt.

Im Mittelpunkt des 76 Seiten umfassenden Bandes stehen die alten Kolonnaden, das Kurhaus und die ehemalige amerikanische Siedlung »Klein Texas«.

Nach vielen Jahren der Ausarbeitung ist die vierteilige Publikation nun komplett. Die Bürgerstiftung »Ein Herz für Bad Nauheim« als Herausgeber, Autorin Brigitte Faatz und Koautor Armin Häfner freuen sich, den vierten Teil der Öffentlichkeit zu präsentieren. »Unser Wunsch, die Publikation möge viele Leser und Käufer finden, hat sich bei den bisher veröffentlichten drei Bänden erfüllt«, sagte der Präsident der Bürgerstiftung, Jürgen Burdak. Schon früh habe man Nachfragen zum vierten Band erhalten, die dazu motivierten, die Untersuchung so gründlich wie möglich weiter-

zuführen. Im vierten Teil rückt nun ein Gebäude-Ensemble in den Vordergrund, von dem heute nur noch ein Flügel erhalten ist: die Kolonnaden an der unteren Parkstraße. Der größte Teil fiel 1954 nach einer Staatsbad-Idee dem Abriss zum Opfer. Für das Erinnerungsalbum des Colonel Knight entstanden dort nach Kriegsende acht Fotos von Räumen und Mitarbeitern, was dazu Anlass gab, Nutzung und Funktion der Kolonnaden von Beginn an zu beleuchten. So erhalten die Leser auch Einblicke in das alte Tennis-Café, das 1909 erbaut und am 10. Mai 1910 eröffnet worden ist.

Wie »Klein Texas« entstanden ist

An das große Kapitel schließt sich die Historie der Entstehung der amerikanischen Wohnsiedlung »Klein Texas« in den Jahren 1952 bis 1954 an. Rund 50 Jahre später ziehen sich die amerikanischen Truppen zurück, die Siedlung wird nicht mehr gebraucht, und es beginnen die Überlegungen zur Umformung des Areals, die beim Abriss und bei der Neubebauung nach deutschen Maßstäben endet.

Vieles wurde bereits in diversen Büchern über die Geschichte des Kurhauses veröffentlicht. Bisher weniger beleuchtet wurden die Zeit des Nationalsozialismus und die Ausbaupläne der neuen Machthaber im Falle eines Endsieges. Der verlorene Krieg führte zur amerikanischen Besetzung von Teilen des Gebäudes. Die Truppenbetreuung der Soldaten fand zwischen Trümmern statt. Eine Notbühne wurde errichtet, um das Theater schnellstens für Aufführungen von Unterhaltungsprogrammen nutzen zu können. Vereinzelt konnten auch Veranstaltungen für die Bad Nauheimer Einwohner stattfinden. Auf den letzten Seiten des



Präsentieren den neuen Band (v. l.): Armin Häfner, Günther Schmidt, Horst Manderbach, Bürgermeister Klaus Kreß, Brigitte Faatz, dahinter Stadtverordnetenvorsteher Gerhard Hahn, Joakim Steinweden, Hans-Peter Thyssen, Jürgen Burdak, Sonja Rohde, Wolfgang Unkel. Fotos: cor

Bandes wird das große Geheimnis um den Besuch eines Mr Eisenhower gelüftet. War der spätere US-Präsident nun in Bad Nauheim oder nicht? Manche Zeitzeugen glaubten, Dwight D. Eisenhower im Grand Hotel gesehen zu haben. Auf der Suche nach der Antwort erhielt Brigitte Faatz prominente Hilfe aus den USA, vom Sohn John S. D. Eisenhower.

Zeitzeugen haben mit Erinnerungen und Fotos die Ausarbeitung unterstützt. Zwei Zeitzeugen berichteten während der Präsentation von ihren Erinnerungen: Horst Manderbach, zu jener Zeit Musiker im Teichhaus, und Günther Schmidt, der in einer früheren Bar (Hotel »Brunnenhof«) als »Mädchen für alles« agierte. Manderbach: »Das Teichhaus war damals das einzige Lokal, wo nur Deutsche hingingen.«

INFO

Die Unterstützer

Hinter dem neuen Werk stehen zahlreiche Unterstützer. Neben Staatsminister Axel Wintermeyer, dem Chef der Hessischen Staatskanzlei, und Klaus Neuhöfer, der Vorsitzende des Fördervereins der Kurstadt Bad Nauheim, haben Institutionen wie die Stiftung Sprudelhof, die Sparkasse Oberhessen, die Volksbank Mittelhessen, die Stadtwerke Bad Nauheim und die Bad Nauheimer Wohnungsbaugesellschaft sowie der Rotary Club Bad Nauheim-Friedberg und der Lions Club Bad Nauheim die Publikation unterstützt. (cor)